https://blog.de.erste-am.com/der-koenig-ist-tot-es-lebe-der-koenig/

Der König ist tot, es lebe der König

Gerold Permoser



© (c) unsplash

Mehr als fünf Jahre lang war ich in der Ersten Asset Management der Head of SRI. Unser neuer Leiter Nachhaltige Investments heißt Walter Hatak. Zeit für mich, meinen letzten ESG Letter Beitrag zu verfassen und Resümee zu ziehen.

Auf den Schultern von Giganten

Als ich vor fünf Jahren das Amt übernahm, war die Situation für mich nicht einfach. Ich war mit der Materie noch nicht vollständig vertraut und ein großer Teil des Teams war zuvor verlorengegangen. Was aber wesentlich wichtiger war: wir hatten ein fantastisches Team behalten. Ich kann mich bei allen nur dafür bedanken, was wir in den letzten fünf Jahren gemeinsam geschafft haben. Frei nach Newton ist es nicht schwierig, wenn man auf den Schultern von Giganten steht. Was mich sehr stolz macht, inzwischen besteht unser Team für Nachhaltige Investments nicht mehr nur aus Personen aus der Abteilung Responsible Investments, sondern geht weit darüber hinaus. Nachhaltigkeit ist kein Nischenthema mehr.

Ein alter Hund lernt keine neuen Tricks

Als ich vor fünf Jahren das Amt des Head of Responsible Investments übernahm, blickte ich auf fast 20 Jahre Investment Erfahrung im traditionellen Asset Management zurück. Ich hatte aber keinerlei persönliche Erfahrungen mit dem Thema Nachhaltigkeit und kannte vor allem die Vorurteile zu Performance und Risiko. Für mich als Person war es spannend und bereichernd „noch einmal von vorne anzufangen“ und mich in ein Thema hinein- und es mir auf meine Art zu erarbeiten. Nach fünf Jahren kann ich das nur weiterempfehlen. Es macht Spaß und das Feedback meiner KollegInnen scheint das alte Vorurteil zu widerlegen: auch alte Hunde können noch neue Tricks lernen. Nachdem das vielen in der Branche in den nächsten Jahren „blühen“ wird, kann ich ihnen nur sagen: Freuen Sie sich darauf!

The world in a nutshell

Die ersten ca. 20 Jahre meines Berufslebens bin ich ganz gut ohne Berücksichtigung des Themas Nachhaltigkeit ausgekommen. Die letzten fünf Jahre, war es einer der bestimmenden Faktoren. Ich habe damit das persönlich durchgemacht, was der Industrie als solcher in den nächsten Jahren bevorstehen wird. Derzeit kommt eine Reihe von Regulierungen auf EU-Ebene auf uns zu, die dazu führen werden, dass Nachhaltigkeit ein Teil aller Verkaufsgespräche und damit aller Produktdokumentationen, aller Investment Prozesse, aller Risikokontrollen, usw. werden wird. Gegeben der Erfahrungen mit ähnlich weitreichenden Änderungen wie MIFID, wird uns das als Industrie auf Jahre hinaus beschäftigen. Alle in der Industrie werden damit genau das machen müssen, was ich die letzten fünf Jahre erleben durfte.

Burning Love

Ich glaube, das Menschen, die das was sie machen, lieben, es besonders gut machen. Sie sind besser in dem was sie tun, wirken auf andere authentischer, weil sie es auch sind und fühlen sich selbst glücklicher mit dem was sie tun. Nach fast einem Vierteljahrhundert, in dem ich viele Portfoliomanager kennen lernen durfte, bin ich überzeugt, dass das im Asset Management genauso gilt, wie in jedem anderen Bereich. Wenn Beruf auch Berufung ist, kann man sich noch wundern, was alles geht. Eine der Stärken im Nachhaltigkeitsbereich ist es, dass die Menschen lieben was sie tun. Das spürt man. Und es steckt an.

Tell me a story

Überall in unserer Branche zerbrechen sich Heerscharen von Produktmanagern, Marketingagenturen oder Portfoliomanager die Köpfe, wie sie Investments in Stories verpacken. Sie nachfühlbar, erlebbar machen und den Kunden nicht mit Fachchinesisch langweilen. Wie heißt es so schön: Tue Gutes und sprich darüber. Das Nachhaltigkeitsthema bietet genau das im Übermaß. Stories zuhauf!

Die Schatzinsel

Als ich vor mehr als fünf Jahren als Head of Responsible Investments „den Dienst antrat“, waren nachhaltiges und traditionelles Asset Management in der EAM relativ klar getrennt.

Berührungspunkte waren wenige vorhanden. Gegenseitiges Verständnis auch. Ich habe das nie verstanden. Ich habe das Thema Nachhaltigkeit immer als „Schatzinsel“ gesehen. Nachhaltigkeitsanalysten sitzen auf einer Menge von Informationen, die mal mehr, mal weniger und vielleicht auch einmal gar nichts für einen Investment Manager wert sind. Aber sie sind da und es wäre ein Fehler sie nicht zu nützen. Viele traditionelle Asset Manager sprechen z.B. davon, dass sie sich die Qualität des Managements oder die Kultur eines Unternehmens anschauen, wenn sie eine Investitionsentscheidung treffen. Das sind alles Fragen, bei denen Nachhaltigkeitsanalysten wichtige Inputs geben können. Um am Bild zu bleiben. Es ist relativ egal, auf welcher Seite der Schatzinsel man landet. Wichtig ist es, den Schatz zu heben. Daran haben wir in den letzten Jahren gearbeitet und das werden wir auch in den nächsten Jahren tun.

Should I stay or should I go

Ich hatte vor ein paar Monaten die Gelegenheit zu einem quasi „privaten“ Mittagessen mit Larry Fink, dem CEO des größten Asset Managers weltweit. Eines der Themen über die Larry reden wollte war Nachhaltigkeit. Schöner hätte man es nicht „erfinden können“, um zu zeigen, dass Nachhaltigkeit am Ziel angekommen ist. Das Thema ist gekommen, um zu bleiben. Für mich heißt das, dass ich in Zukunft zwar nicht mehr EAMs Head of Responsible Investments sein werde, mich aber als CIO weiterhin mit Nachhaltigkeit und dem Anlanden auf unserer Schatzinsel beschäftigen werde. Ein Chief Investment Officer wird in Zukunft automatisch auch Chief Sustainable Investment Officer sein. Und, denkt man an die Herausforderungen, die ausgehend von der europäischen Ebene, auf uns zukommen, sein müssen. Damit kann ich mich mit einem weinenden Auge aus der Verantwortung als Head of SRI zurückziehen und mit einem lachenden auf die weitere Tätigkeit als Chief Sustainable Investment Officer sein freuen.

Der König ist tot, es lebe der König.

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Gerold Permoser

Gerold Permoser ist seit Anfang April 2013 Veranlagungschef (Chief Investment Officer) der Erste Asset Management.

In dieser Funktion verantwortet er die gesamten Asset Management Aktivitäten und Anlagestrategien aller Investmentfonds der Erste Asset Management Gruppe in Österreich, Deutschland, Kroatien, Rumänien, der Slowakei, Tschechien und Ungarn. Vor seinem Eintritt im Unternehmen übte er diese Funktion bei Macquarie Investmentmanagement Austria KAG aus. Permoser verfügt über Erfahrung im Veranlagungsbereich seit 1997.

Er begann seine Karriere als Fixed-Income Analyst in der Creditanstalt in Wien. Im Jahr 2000 wechselte er in das Fondsmanagement der Innovest KAG. Dort konnte er maßgebliche Akzente im Investmentbereich setzen und avancierte dann zum CIO (Leiter der Asset Allocation und des Research). Gerold Permoser studierte an der Universität Innsbruck und ist CFA-Charterholder. Er trägt an der Universität Wien und bei verschiedenen Post-Graduate Ausbildungen für Analysten und Portfoliomanager vor (z. B: bei der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften, VÖIG).